

Ingenieurvertrag

Objektplanung für Ingenieurbauwerke und Verkehrsanlagen
(§ 41 bis § 48 HOAI, Anlagen 12 und 13 zur HOAI)

Zwischen

Gothaer Stadtwerke ENERGIE GmbH

– Auftraggeber (AG) –

vertreten durch

und

– Auftragnehmer (AN) –

vertreten durch

wird auf der Grundlage der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure in der Fassung 2021 folgender Ingenieurvertrag geschlossen.

1. Planungsaufgabe

1.1 Gegenstand des Vertrags sind die in Ziffer 2 beschriebenen Leistungen für folgende Baumaßnahme:
Siehe Aufgabenstellung.

auf dem Grundstück: - verschiedene Grundstücke in: Gotha

Eigentümer: verschiedene, in Abstimmung nach Beauftragung

Objektplaner:

betreffend:

1.1.1 Ingenieurbauwerk

☒ Bauwerk

☒ Anlage

☐ Wasserversorgung

☐ Abwasserentsorgung

☐ Wasserbau (ausgenommen Freianlagen nach § 39 Abs. 1 HOAI)

☒ Ver- und Entsorgung mit Gasen, Energieträgern, Feststoffen einschließlich wassergefährdenden Flüssigkeiten (ausgenommen Anlagen nach § 53 HOAI)

☐ Abfallentsorgung

☐ konstruktives Ingenieurbauwerk für Verkehrsanlagen

☐ Einzelbauwerk, ausgenommen Gebäude und Freileitungsmaste

1.1.2 Verkehrsanlage

☐ Anlage des Straßenverkehrs (ausgenommen selbstständige Rad-, Geh- und Wirtschaftswege und Freianlagen nach § 39 Abs. 1 HOAI, § 45 HOAI)

☐ Anlage des Schienenverkehrs

☐ Anlage des Flugverkehrs

1.1.3 Sonstiges Bauwerk und sonstige Anlagen

- ☐ Deponie für unbelasteten Erdaushub
- ☐ Sanierung von Altablagerungen und kontaminierten Standorten
- ☐ selbstständiger Geh- und Radweg
- ☐ Anpassung landwirtschaftlicher Wege, Geh- und Radwege an vorhandene Straße
- ☐ Gleis- und Bahnsteiganlagen mit mehr als zwei Gleisen
- als ☐ Neuanlage ☐ Wiederaufbau ☐ Erweiterungsbau ☐ Umbau ☐ Modernisierung
- ☐ Instandhaltung ☐ Instandsetzung
- auf dem Grundstück/den Grundstücken: in:

1.2 Leistungsziele (Planungs- und Überwachungsziele):

Die Baumaßnahme hat folgende Anforderungen an Qualität/Standard, Gestaltung, Flächen-/Raumprogramm, Technik sowie Baukosten und Zeitplan:

siehe Aufgabenstellung

Zeitschiene Planung 2025-2026, Ausführung gemäß Aufgabenstellung

geteilter Leistungsabruf nach folgenden Stufen: Stufe I LPh 1-3; Stufe II LPh 4-6, Stufe III LPh 7-8

- ☒ Die Parteien sind sich einig, dass damit die wesentlichen Planungs- und Überwachungsziele bereits bekannt sind und deswegen die Zielfindungsphase (gemäß Ziffer 2.0) entfällt.

2. Leistungsumfang (werkvertraglicher Teil)

2.0 Soweit **wesentliche Planungs- und Überwachungsziele** noch nicht bekannt sind, hat der Auftragnehmer zunächst eine Planungsgrundlage zur Ermittlung dieser Ziele zu erstellen. Hierfür erbringt er die Grundlagenermittlung, erste Strichskizzen sowie zur Kosteneinschätzung eine überschlägige Kostenschätzung auf Basis von Vergleichsobjekten aus entsprechenden Datenbanken. Diese Unterlagen legt der Auftragnehmer dem Auftraggeber zur Zustimmung vor (§ 650p BGB) und weist den Auftraggeber auf sein Kündigungsrecht hin, das zwei Wochen nach Vorlage der Unterlagen erlischt (§ 650r BGB). Im Fall der Kündigung erhält der Auftragnehmer nur das Honorar für die bis dahin erbrachten Leistungen. Hierfür vereinbaren die Parteien folgende Prozentsätze des Gesamthonorars, das auf Basis der Kosteneinschätzung ermittelt wird, solange noch keine Kostenschätzung vorliegt: %.

2.1 Der Auftragnehmer erbringt die zur ordnungsgemäßen Erfüllung des Auftrags erforderlichen **Planeraufgaben** unabhängig von deren honorarrechtlicher Einordnung und Beschreibung in der HOAI. Die einzelnen Arbeitsschritte sind nur insoweit zu erbringen, als sie für die Erreichung des werkvertraglichen Gesamterfolgs erforderlich sind, d.h. das (im Wesentlichen mangelfreie) Entstehenlassen des Bauvorhabens. Bei Verwendung der DIN 276 ist deren Fassung von Dezember 2018 (2018-12) zu verwenden.

2.1.1 ☒ **Grundlagenermittlung**, d.h. soweit erforderlich das Ermitteln und Zusammenstellen der für die Planung erforderlichen Grundlagen, der Bauwünsche des Auftraggebers und Abklärung des Leistungsbedarfs

2.1.2 ☒ **Vorplanung**, d.h. soweit erforderlich das Beschaffen und Auswerten amtlicher Karten, deren Analyse und das Erarbeiten eines Planungskonzepts einschließlich Untersuchung von bis zu drei Varianten nach gleichen Anforderungen sowie das Erstellen einer Kostenschätzung, z.B. gemäß DIN 276

2.1.3 ☒ **Entwurfsplanung**, d.h. soweit erforderlich das Erarbeiten eines Entwurfs durch zeichnerische Darstellung sowie das Erstellen einer Kostenberechnung, z.B. gemäß DIN 276

2.1.4 ☒ **Genehmigungsplanung**, d.h. das Erarbeiten und Zusammenstellen der Vorlagen und Nachweise für öffentlich-rechtliche Genehmigungen oder Zustimmungen

- 2.1.5 ☒ **Ausführungsplanung**, d.h. soweit erforderlich das Erarbeiten der Ausführungsplanung mit zeichnerischer Darstellung, Erläuterungen und zur Objektplanung gehörenden Berechnungen
- 2.1.6 ☒ **Vorbereitung der Vergabe**, d.h. soweit erforderlich das Ermitteln der Mengen als Grundlage für das Aufstellen von Leistungsverzeichnissen
- 2.1.7 ☒ **Mitwirkung bei der Vergabe**, d.h. soweit erforderlich die Einholung von Angeboten sowie deren Prüfung und Wertung und die Unterstützung bei der Auftragsvergabe
- 2.1.8 ☒ **Bauoberleitung**, d.h. soweit erforderlich die Aufsicht über die örtliche Bauüberwachung mit Koordinierung der an der Objektüberwachung fachlich Beteiligten sowie einmaliges Prüfen von Plänen auf Übereinstimmung mit dem auszuführenden Objekt und Mitwirken bei der Freigabe
- 2.1.9 ☐ **Objektbetreuung (als gesondertes Vertragsverhältnis)**, d.h. die fachliche Bewertung der festgestellten Mängel, die innerhalb der Verjährungsfristen der Mängelansprüche auftreten, längstens jedoch bis zum Ablauf von fünf Jahren seit Abnahme der Bauleistungen

2.2 Beauftragte Besondere Leistungen

2.2.1 Dem Auftragnehmer werden folgende Besondere Leistungen übertragen (§ 3 Abs. 3 HOAI, Anlage 12 Nr. 12.1 rechte Spalte bzw. Anlage 13 Nr. 13.1 rechte Spalte zur HOAI):

2.2.2 ☐ Der Auftraggeber überträgt dem Auftragnehmer als Besondere Leistung die Planung von Anlagen der Verfahrens- und Prozesstechnik (§ 53 Abs. 2 Nr. 7 HOAI, Anlage 12 Nr. 12.1 Leistungsphase 5 rechte Spalte zur HOAI) für das in der Ziffer 1.1 des Vertrags genannte Ingenieurbauwerk in folgenden Bereichen:

☐ Druckbelüftung von Wasserbelebungsbecken

☐ Faulbehälteranlagen

☐ Schlammmentwässerungsanlagen

☐ zentrale Schaltwarte

☐ Sonstiges:

Diese Planung beinhaltet:

2.2.3 ☒ Der Auftraggeber überträgt dem Auftragnehmer als Besondere Leistung nach der Anlage 12 Nr. 12.1 Leistungsphase 8 rechte Spalte bzw. Anlage 13 Nr. 13.1 Leistungsphase 8 rechte Spalte zur HOAI die örtliche Bauüberwachung.

3. Honorierung des Auftragnehmers (preisrechtlicher Teil)

3.1 Die Parteien vereinbaren die Geltung der HOAI 2021 mit allen ihren Regelungen, insbesondere den Honorarspannen als verbindlichen Honorarraahmen.

Der Auftraggeber wird darauf hingewiesen, dass auch ein höheres oder niedrigeres Honorar als die in den Honorartafeln der HOAI enthaltenen Werte vereinbart werden kann.

Die nach Ziffer 2.1 dieses Vertrags übertragenen Grundleistungen werden mit **folgenden Prozentsätzen des Gesamthonorars** honoriert (§ 44 Abs. 1 bzw. § 48 Abs. 1 HOAI):

	Prozente nach HOAI	Vereinbart
Grundlagenermittlung	2 %	%
Vorplanung	20 %	%
Entwurfsplanung	25 %	%
Genehmigungsplanung:		
Ingenieurbauwerke	5 %	%
bzw. Verkehrsanlagen	8 %	%
Ausführungsplanung	15 %	%
Vorbereitung der Vergabe:		
Ingenieurbauwerke	13 %	%
bzw. Verkehrsanlagen	10 %	%
Mitwirkung bei der Vergabe	4 %	%
Bauoberleitung	15 %	%
Objektbetreuung	1 %	%
Gesamtprozente	100 %	%

Sollte der werkvertragliche Erfolg auch ohne Erbringung einzelner Grundleistungen erreicht sein, scheidet eine Honorarminderung wegen dieser nicht erbrachten Grundleistungen aus.

3.2

☒ Honorarermittlung nach den anrechenbaren Kosten gemäß HOAI:

- Die Baumaßnahme wird vorläufig folgender Honorarzone zugeordnet (§§ 5, 44 bzw. 48 HOAI und Anlage 12 Nr. 12.2 bzw. Anlage 13 Nr. 13.2 zur HOAI):

☒ Ingenieurbauwerk:

Honorarzone:

☐ Verkehrsanlage:

Honorarzone:

- Es wird folgender **Honorarsatz** der Differenz der Honorarspanne vom Basishonorarsatz zum oberen Honorarsatz vereinbart (§§ 7 Abs. 1, 44 bzw. 48 HOAI):

☒ Ingenieurbauwerk:

Basishonorarsatz zzgl.

%

☐ Verkehrsanlage:

Basishonorarsatz zzgl.

%

- Der **Umbau-/Modernisierungszuschlag** (§ 44 Abs. 6 bzw. 48 Abs. 6, § 6 Abs. 2 S. 2 HOAI) beträgt 0 %.

- Bei **Instandhaltungen und Instandsetzungen** (§ 12 Abs. 2 HOAI) wird der Prozentsatz für die Objektüberwachung um 0 % erhöht.

- Das Honorar wird nach den **anrechenbaren Kosten** auf Basis der **Kostenberechnung** (solange diese noch nicht vorliegt nach der Kostenschätzung) ermittelt.

Diese ist bei Planungsänderungen und Nachträgen für die Honorarermittlung entsprechend fortzuschreiben. Liegt keine Kostenberechnung vor, z.B. bei Scheitern der Realisierung, bestimmen sich die anrechenbaren Kosten nach der Kostenschätzung. Verwirklicht der Auftraggeber das Objekt ohne den Auftragnehmer, hat dieser einen Auskunftsanspruch hinsichtlich der Kostenermittlungen.

- Bei einer Umbau- oder Modernisierungsmaßnahme einigen sich die Vertragsparteien bereits jetzt auf den **Wert der mitzuverarbeitenden Bausubstanz** (§ 2 Abs. 7 HOAI) in Höhe von € netto (§ 4 Abs. 3 HOAI). Andernfalls werden die Parteien bei Vorlage der Kostenberechnung eine gesonderte Vereinbarung über den Wert der mitzuverarbeitenden Bausubstanz treffen.

- 3.3 ☐ Die Honorierung erfolgt nach **Zeitaufwand** zu folgenden Stundensätzen:
- für den Auftragnehmer: €
 - für den technischen oder kaufmännischen Mitarbeiter: €
 - für technische Zeichner und vergleichbar qualifizierte sonstige Mitarbeiter: €
 - sonstige Mitarbeiter: €
- 3.4 ☐ Die Vertragsparteien vereinbaren ein **Pauschalhonorar** in Höhe von €.
- 3.5 **Besondere Leistungen** werden auf Stundenbasis (zu den in Ziffer 3.3 genannten Stundensätzen) abgerechnet, sofern nicht nachfolgend eine Pauschale vereinbart wird:
- : €
- 3.6 **Erfolgshonorar:** Die Parteien vereinbaren für den Fall einer Unterschreitung der einvernehmlich festgelegten anrechenbaren Kosten um % ein Erfolgshonorar von % des vereinbarten Honorars.
- 3.7 **Nebenkosten:** Die Nebenkosten werden pauschal abgerechnet mit folgendem Prozentsatz des Gesamthonorars: %.
- 3.8 **Umsatzsteuer**
- Sämtliche anfallenden Honorare werden mit der gesetzlichen Umsatzsteuer entsprechend § 16 HOAI beaufschlagt.
4. **Abnahme**
- Der Auftragnehmer hat Anspruch auf Abnahme seiner Leistungen, die wegen unwesentlicher Mängel nicht verweigert werden kann. Ist der Auftragnehmer auch mit der Objektüberwachung beauftragt, hat er Anspruch auf (Teil-)Abnahme mit Abnahme der letzten Leistung der ausführenden Firmen, spätestens mit Fertigstellung der Objektüberwachung. Im Übrigen gelten §§ 640, 650s BGB.
5. **Änderungen des Leistungsumfangs (§ 10 Abs. 1, 2 HOAI)**
- 5.1 Ändern sich die anrechenbaren Kosten infolge einer Änderung des beauftragten Leistungsumfangs, ändert sich das Honorar entsprechend den geänderten anrechenbaren Kosten im Verhältnis zu den ursprünglich zugrunde gelegten Kosten. Alternativ kann der Ingenieur seinen Mehraufwand auf Stundenbasis abrechnen (Ziffer 3.3).
- 5.2 Kommt es zur Wiederholung von Grundleistungen, sind diese Wiederholungsleistungen – nach Wahl des Auftragnehmers – entweder im Verhältnis der wiederholten Grundleistung zur gesamten Leistungsphase zusätzlich zu vergüten oder nach dem für die wiederholten Leistungen erforderlichen Zeitaufwand. Ändern sich hierbei auch die anrechenbaren Kosten, ist das Honorar für die Wiederholung zusätzlich entsprechend Ziffer 5.1 anzupassen.
- 5.3 **Verlängerung der Planungszeit**
- Verlängert sich die Planungszeit aus Gründen, die vom Auftragnehmer nicht zu vertreten sind, erhält er für seine Mehraufwendungen eine zusätzliche Vergütung, die sich an dem Mehraufwand orientiert und nach Wahl des Auftragnehmers auch auf Stundenbasis abgerechnet werden kann.

5.4 Verlängerung der Bauzeit

Für die Bauzeit mit Objektüberwachung ist ein Zeitraum von max. 10 Monaten vorgesehen. Wird diese Bauzeit aus Gründen, die der Auftragnehmer nicht zu vertreten hat, um mehr als 2 Monate überschritten, erhält der Auftragnehmer eine zusätzliche Vergütung in Höhe des prozentualen Anteils des Honorars für die Objektüberwachung im Verhältnis der Überschreitungsdauer zum vorgesehenen Zeitraum. Alternativ kann der Ingenieur seinen Mehraufwand auf Stundenbasis abrechnen (Ziffer 3.3).

6. Vertragsunterbrechung

Entsteht bei der Durchführung des Vertrags aus Gründen, die in der Sphäre des Auftraggebers liegen, eine Unterbrechung von mehr als drei Monaten mit der Folge, dass der Auftraggeber in Annahmeverzug gerät, erhält der Auftragnehmer eine angemessene Entschädigung (§ 642 BGB).

7. Aufrechnung

Gegen die Honorarforderung des Auftragnehmers kann nur mit einer unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderung aufgerechnet werden.

8. Haftung des Auftragnehmers

8.1 Bei einfacher (leichter, gewöhnlicher) Fahrlässigkeit beschränkt sich die Haftung des Auftragnehmers dem Grunde und der Höhe nach auf den Schadensumfang, der durch die Berufshaftpflichtversicherung gemäß Ziffer 10 gedeckt ist. Diese Einschränkung gilt nicht bei der Verletzung von Kardinal- oder Hauptpflichten mit der Folge, dass die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet wird, und bei der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit.

8.2 Im Fall seiner Inanspruchnahme kann der Auftragnehmer verlangen, dass zunächst ihm die Schadensbeseitigung übertragen wird. Bevor der Auftraggeber den Auftragnehmer wegen eines Überwachungsfehlers in Anspruch nimmt, hat der Auftraggeber der ausführenden Firma eine angemessene Frist zur Nacherfüllung zu setzen (§ 650t BGB).

9. Kündigung

9.1 Der Vertrag ist für den Auftraggeber jederzeit, für den Auftragnehmer nur aus wichtigem Grund kündbar (vgl. § 648 BGB). Die Kündigung bedarf der Schriftform.

9.2 Erfolgt die Kündigung aus einem wichtigen Grund, den der Auftragnehmer zu vertreten hat, steht diesem ein Honorar nur für die bis zur Kündigung erbrachten Leistungen zu. In den übrigen Fällen erhält der Auftragnehmer das volle Honorar sowohl für die erbrachten als auch nicht erbrachten Leistungen, bei denen er sich jedoch dasjenige anrechnen lassen muss, was er infolge der Aufhebung des Vertrags an Aufwendungen erspart oder durch anderweitige Verwendung seiner Arbeitskraft erwirbt oder zu erwerben böswillig unterlässt.

Die Parteien sind sich einig, dass abweichend von § 648 S. 3 BGB vermutet wird, dass dem Auftragnehmer 60 % der auf den noch nicht erbrachten Teil der Werkleistung entfallenden vereinbarten Vergütung zustehen. Den Parteien bleibt die Möglichkeit, höhere oder niedrigere ersparte Aufwendungen oder anderweitigen oder böswillig unterlassenen anderweitigen Erwerb nachzuweisen.

10. Haftpflichtversicherung

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, eine Berufshaftpflichtversicherung nachzuweisen, deren Deckungssummen mindestens betragen:

€ für Personenschäden

€ für Sachschäden und Vermögensschäden

11. Urheber- und Verwertungsrechte

- 11.1** Der Auftraggeber ist berechtigt, die Planung für das dem Vertrag zugrunde liegende Bauvorhaben zu nutzen, sofern mindestens die Leistungen von der Grundlagenermittlung bis einschließlich der Genehmigungsplanung erbracht wurden. Andernfalls werden Nutzungsrechte nur bei besonderem Einverständnis des Ingenieurs übertragen. Änderungen des Bauwerks sind bei Einschlägigkeit urheberrechtlicher Gesichtspunkte ohne Mitwirkung des Auftragnehmers unzulässig, es sei denn, dessen Mitwirkung ist für den Auftraggeber unzumutbar.
- 11.2** Wird der Auftragnehmer nur mit der Grundlagenermittlung und Vorplanung beauftragt und soll das Bauvorhaben mit diesen Vorplanungsleistungen fortgeführt werden, hat der Auftragnehmer einen Anspruch auf Übertragung der weiteren Leistungen bis einschließlich der Ausführungsplanung, sofern kein wichtiger Grund der Weiterbeauftragung entgegensteht.
- 11.3** Der Auftragnehmer ist auch nach Beendigung des Vertrags berechtigt, das Bauwerk und das Grundstück in Abstimmung mit dem Bauherrn zu betreten, um fotografische oder sonstige Aufnahmen zu erstellen und zu nutzen, sofern nicht berechtigte Interessen des Bauherrn entgegenstehen. Der Auftragnehmer hat das Recht, auf den Planunterlagen und an baulichen Anlagen namentlich genannt zu werden. Der Auftraggeber ist zur Veröffentlichung fotografischer oder sonstiger Aufnahmen des Bauwerks einschließlich der Pläne nur unter Namensangabe des Auftragnehmers berechtigt.

12. Schlussbestimmungen

Nach Beendigung der Leistungen des Auftragnehmers und nach deren vollständiger Honorierung kann der Auftraggeber verlangen, dass ihm die Planungsunterlagen mit Ausnahme der Originale ausgehändigt werden. Der Auftragnehmer ist berechtigt, Unterlagen auch in digitaler Form (z.B. PDF-Format) zu übergeben. Die Aufbewahrungsfrist beträgt fünf Jahre.

13. Zusatzvereinbarungen

Hinweis Den Parteien ist bekannt, dass die HOAI 2021 kein bindendes Preisrecht enthält und somit ein höheres oder niedrigeres Honorar als die in den Honorartafeln der HOAI enthaltenen Werte vereinbart werden kann.

Ort, Datum

Ort, Datum

Auftraggeber

Auftragnehmer